KOPF DER WOCHE

FOTO PD

SCHADCHEN

Manchmal muss man dem Glück nachhelfen» – so das Credo von **Jose Weber**, dem Schadchen aus Frankfurt am Main, der in der selben Stadt seit 15 Jahren erfolgreich das Eheinstitut «Simantov» führt, wo jüdische Menschen aus ganz Europa zusammengeführt werden. Er sei schon immer ein «Hobbyvermittler» gewesen, erzählt der in Kolumbien geborene Sohn von jüdischen Immigranten. Viele Verwandte habe er schon verkuppelt, ohne dass diese es gemerkt hätten. Bei «Simantov» melden sich nicht «nur die mit einem Buckel», wie das gängige Vorurteil lautet. «In einer nicht jüdischen Umwelt ist es schwierig, den richtigen jüdischern Partner fürs Leben zu finden», so Weber. Darum wenden sich vor allem Leute an ihn, die beruflich stark engagiert und wenig Zeit für die Partnersuche haben. In seiner über 800 Adressen starken Kartei finden sich Menschen von 18 bis 90 Jahre. «Die europäischen Gemeinden sind klein, und Sandkastenlieben gibt es selten. Warum soll man sich für die Liebe keinen Schadchen nehmen.» [DZ]